

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sein schmeltzung ist lügenhaftig. vñ der geyst  
ist nicht in ihm. Die werck sein eytel. wirdig des  
gelenkers. sie verderben in der zeyt irer heym  
suchung. Diser teyl ist nicht als iacob. Wān er  
ist der da machet alle ding. vnd israhel ein cep  
ter seines erbes. Der herre der heer ist sein nam  
Schlebst du mir zusammen die vāp des streyts  
So eischlahe ich zusammen in dir die völcker. vñ  
zerstrewen in dir dy reich. Und ich schlah in dir  
das roß vnd seinen reitter. und ich schlah in dir  
den wagen vnd seinen auffsteyger. Und schlah  
in dir dē man. vñ dē weyb. Und schlah in dir dē  
alten vnd das kind. Und ich schlah in dir den  
ungling vnd die iunckfrawen. Und ich schlah  
in dir den hirtē vñ sein herde. Und ich schlah  
in dir den ackerman vnd sein ziehuß. Und ich  
schlah in dir die hertzogē vñ die meysterschaft  
Und ich widergib babiloni vñ allen inwonern  
der chaldeer. alles ir vbel das sy haben gethan  
in syon vor ewern augē. spricht der herre. O du  
todbringender berge ich sihe zu dir. spricht der  
herre. dū zerstörest alle erde. Ich strecke mein  
hand über dich. vñ weltze dich auf von dē stey  
nen. und ich gib dich zu einer berg der verbren  
nung. Und nym nicht von dir einen steyn zu dē  
winckel. vnd den steyn in die gruntuß. aber du  
wirst verloren ewiglich. spricht der herz. Hebt  
auff das zaychen in dem lande. Singet mit dē  
heerhören an den bergen. Heyliget dye men  
schen über sy. Verkündet wider sie den künige  
arach. memni. vnd astenes. Zelet wider sy tas  
phar. Zufüret das roß als den geangesten ke  
fer. heyliget wider sie die menschen die künige  
d medier. vñ ir hertzogē. vñ alle ir meysterschaft  
vnd alles landeires gewalts. Wann dye erde  
wirdt beweget vnd betribet. wann die geden  
kung des herren hat gewachet wider babilon  
das er setze das land babilon wüste vnd vni  
wohnlich. Die starcken babilon. dy da wonnen in  
den hilffen. hört auff von dē streyt. Ir kraft  
ist verwüstet vnd sy sind worden als dy weyber  
Ir tabernackel sind angezundet. ire rigel sind  
zerbrochen. Der lauffend kumt entgegen dem  
lauffenden. vnd der bot begegent dem verkun  
denden. das er verkunde dem künige von babis  
lon. das die stat ist geuangē von der höhe vntz  
zu der höh. Und das die furt sind bekumert.  
Und auch das die brück sind angezundet mit  
sewer. vnd die streythern mann sind betrübet.

Wān dise ding spricht d̄ herz der heer got isra  
hel. Die tochter babilon ist als ein tem. dy zeyt  
irer treschüg. Noch ein kleine zeyt. vñ dye zeyt  
ires schmitz kumt. Nabuchodonosor d̄ künig d̄  
babilonier ass mich. vñ verwüstet mich. Er wiß  
gab mich als ein lerens vass. Er verschläd mich  
als eyn drack. Er sattet seine bauche vñ meiner  
zartheyt vnd warff mich auf. Die inwonung  
syon spricht. Die missetat ist wider mich vñ mei  
fleysche über babilon. Und iherusalez spricht.  
mein blute ist über die inwonner chaldee. Darüb  
dise ding spricht der herre. Sih ich orteyle dein  
sach. vnd rich dein rach. Und ich machte wüft  
ir meer. vnd auch trucken auf seinen vrsprungē  
Und babilon wirt in die greber. ein inwonung  
der dracken. ein vorcht vnd ein wispeln. Darüb  
das der einwooner nicht sey. Sie werden schreyen  
all miteinander. als die lewen. vnd schlähenauf  
die löck als die welffen der lewen. Ich setz ir  
tranc in ir hitz. vnd ich trenck sie. das sye vers  
schlaffen vñ schlaffen dē ewige schlaf. vñ steen  
mit auff spricht d̄ herz. Ich fuer sie auf. als dy  
lemmer zu der erschlahung. vnd als die wiß mit  
den fitzlen. In welcherweyß ist genangen ses  
sach. vnd dy edel aller erde ist begriffen. In we  
licherweyß ist babilon worden zu einer vorcht  
unter den leuten. Das meere stygauff über ba  
bilon. vnd ist bedecket in der menig seiner flüss  
Ire stet sind worden zu einer vorcht. Das land  
ist vniwohnlich. vnd die erd ist wüft. in der ny  
mant wone. noch d̄ sun des menschen wirt geen  
durch sy. Und ich will heymsuchen in babilone  
über beel. vnd ich will aufwerffen von seinem  
mund. das er hat verzeret. vnd die leut sameln  
sich fürbas mit zu in. Und dy maur babilon fest  
Ir mein volck geet auf von irer mitte. das eyn  
eglicher behalte sein sel vñ dē zorn des grym  
men des herren. Und das villeicht ewer hertz  
ansfah waych zu werden. vnd das ir förchtet die  
gehörd. die da wirt gehörd in dem land. Und die  
gehörd kumt in dez iar. vnd ein gehörd nach di  
sem iare. vnd die bosheit in dem land. vnd der  
herscher über den herscher. Darumb seht. die  
tag kumen. vnd ich heymsuch über dy abgotter  
babilonis. vnd alles ir land wirt geschendet. vñ  
all ir erschlagnen fallen in irer mitte. Und dye  
hymel vnd die erd. vnd alle ding. die da sind in  
in loben über babilon. wann die rauber kumen  
dir vñ mittnacht spricht d̄ herz. Und wie wachet